

Bericht über das Pfinzgaumuseum 2022 für den Ortschaftsrat Durlach

Das Pfinzgaumuseum versteht sich als Stadtteilmuseum, das insbesondere für die Durlacher Bevölkerung einen wichtigen Bezugspunkt bietet. Darüber hinaus zieht das Museum mit seinem vielfältigen Sonderausstellungs- und Veranstaltungsprogramm immer auch Publikum aus anderen Karlsruher Stadtteilen an.

Noch bis zum Frühjahr 2022 führten die aufgrund der Corona-Pandemie geltenden Hygienevorgaben zu erheblichen Einschränkungen für den laufenden Betrieb und das Ausstellungs- und Veranstaltungsprogramm.

Dennoch ließ sich im Berichtsjahr erfreulicherweise eine deutliche Zunahme der Besucherzahlen feststellen: Das Pfinzgaumuseum konnte insgesamt fast 5.400 Besucher*innen (Vorjahr: gut 1.400) in der Dauerausstellung, den Sonderausstellungen sowie bei Veranstaltungen und Führungen verbuchen.

Dauerausstellung

Die Dauerausstellung wurde weiterhin sowohl von Einzelbesucher*innen als auch im Rahmen von öffentlichen und gebuchten Führungen besucht, wenngleich die Präsentation aus dem Jahr 1994 mittlerweile inhaltlich und gestalterisch überholt ist. Aufgrund der Fortsetzung der Baumaßnahmen zur Verbesserung des Brandschutzes in der Karlsburg musste ein Teil der Dauerausstellung über das gesamte Berichtsjahr hinweg geschlossen bleiben.

Sonderausstellungen

Im Berichtszeitraum zeigte das Pfinzgaumuseum drei Sonderausstellungen: Die bereits 2021 eröffnete Präsentation „Wasser marsch! 175 Jahre Freiwillige Feuerwehr Durlach“, die wesentliche Entwicklungen und Ereignisse in der Geschichte der Freiwilligen Feuerwehr Durlach von 1846 bis zur Gegenwart präsentierte, war bis zum 27. Februar 2022 zu sehen. Die Ausstellung erfuhr große Unterstützung durch die Freiwillige Feuerwehr Durlach, die Leihgaben zur Verfügung stellte und sich in das Begleitprogramm einbrachte. Sie wurde über die Gesamtlaufzeit von knapp 1.000 Personen besucht.

Am 18. März wurde die Sonderausstellung „Das kommt auf den Teller! Landwirtschaft und Ernährung in Durlach früher und heute“ eröffnet. Die Ausstellung beleuchtete am Beispiel Durlachs die Veränderung von Herstellung und Konsum von Lebensmitteln in den letzten hundert Jahren sowie die daraus resultierenden Folgen. Ein umfangreiches Begleitprogramm, für das auch zahlreiche Kooperationspartner aus der Durlacher Geschäftswelt gewonnen werden konnten, rundete die Schau ab, sodass für die bis 6. November verlängerte Laufzeit über 2.000 Besucher*innen verzeichnet werden konnten.

Im Anschluss daran wurde am 23. November die Sonderausstellung „Inspiration vor der Haustür. Durlach im Werk von Alfred Siekiersky“ eröffnet. Die Schau widmet sich den motivischen Anregungen, die der Künstler zeit seines Lebens in seinem Geburts- und Wohnort Durlach fand, wobei die Werke Siekierskys in den Dialog mit dessen Biographie treten. Die Ausstellung bietet dem Pfinzgaumuseum den Rahmen, eine umfangreiche Schenkung an Werken aus dem Nachlass von Hannelore Siekiersky, der verstorbenen Gattin des Künstlers, erstmalig in ihrer Gesamtheit der Öffentlichkeit zu präsentieren. Die für die ersten drei Adventswochenenden geplante Modelleisenbahn-Vorführung „Achtung Zugdurchfahrt! Modelleisenbahnen in Betrieb!“ musste aus organisatorischen Gründen im Berichtsjahr leider erneut entfallen.

Veranstaltungen

Das Veranstaltungsprogramm konnte 2022 gegenüber dem Vorjahr deutlich erweitert werden. Als besonders erfreulich ist hervorzuheben, dass das Pfinzgaumuseum nach längerer pandemiebedingter Pause wieder ein Museumsfest und einen Kindertag veranstalten konnte.

Das Museumsfest am 22. Mai fand zeitgleich mit dem Naturparkmarkt statt, was sich sehr positiv auf die Besucherzahlen auswirkte. Auch der Kindertag am 18. September mit seinen vielfältigen Programmangeboten stieß auf sehr großen Zuspruch.

Im Berichtsjahr beteiligte sich das Museum zudem mit diversen Themenführungen an Veranstaltungen wie der Karlsruher Museumsnacht (KAMUNA) am 6. August und dem Tag des offenen Denkmals am 11. September. Darüber hinaus wurden regelmäßig Führungen durch die Sonderausstellungen und Themenrundgänge durch die Dauerausstellung angeboten. Am 8. Juli veranstaltete das Pfinzgaumuseum gemeinsam mit dem Forstamt und dem Schwarzwaldverein eine unter dem Motto „Natur & Kultur: Boden – Bäume – Bauten“ stehende Wanderung.

Weitere Angebote und Vermittlungsformate

Zum 150-jährigen Jubiläum der Gründung des ehemaligen Nähmaschinenproduzenten Gritzner erinnerte das Pfinzgaumuseum im Juli mit einem umfangreichen Programm an das einstige Durlacher Unternehmen. Das Angebot umfasste eine Kabinettschau mit Leihgaben aus dem Verkehrsmuseum Karlsruhe, einen „STADTGESCHICHTE TO GO!“-Flyer mit einem Stadtrundgang zu ausgewählten, für die Firmengesichte bedeutenden Orten, Beiträge auf den Social Media-Kanälen von Stadtarchiv & Historischen Museen sowie verschiedene Themenführungen.

Darüber hinaus wurde im Berichtsjahr die Bespielung der Social Media-Kanäle weiter intensiviert. Für die Auftritte auf Facebook und Instagram wurden vielfältige Inhalte zu Ausstellungen und Veranstaltungen produziert und gepostet.

Das museumspädagogische Programm wurde mit Telefonführungen um ein inklusives Format erweitert. Diese regelmäßig angebotenen Rundgänge am Telefon sind ein barrierefreies Angebot für Blinde und Sehbehinderte sowie für Menschen mit Mobilitätseinschränkungen, welches sehr gut angenommen wurde.

Sammlungstätigkeit

Sehr erfreulich war die Entwicklung des Sammlungsbestandes, der 2022 erneut zahlreiche Neuzugänge – vor allem Schenkungen aus Privatbesitz – verzeichnen konnte. Besonders hervorzuheben sind dabei umfangreiche Abgaben der beiden aufgelösten Grötzingen Gesangsvereine „Eintracht“ und „Liederkranz“.

Dank

Wie in den Vorjahren konnte das Pfinzgaumuseum 2022 von der Unterstützung seitens des Stadtamtes Durlach sowie des Freundeskreises Pfinzgaumuseum – Historischer Verein Durlach e.V. profitieren, denen für ihr Engagement herzlich gedankt sei.

Aktuelles / Ausblick

Bei den Besucherzahlen lässt sich weiterhin eine Aufwärtstendenz erkennen, wenngleich das Museum – wie auch andernorts im Kulturbereich feststellbar – bislang noch nicht an die Zahlen aus der Zeit vor der Pandemie anknüpfen konnte. Da die Baumaßnahmen zur

Ertüchtigung des Brandschutzes weiterhin andauern, sind nach wie vor nicht alle Räume des Museums für die Besucher*innen zugänglich.

Die Sonderausstellung „Inspiration vor der Haustür“ ist bis zum 28. Mai 2023 zu sehen.

Im Anschluss daran folgt vsl. ab Mitte Juli eine Sonderausstellung anlässlich des 300.

Jubiläums der Gründung der Durlacher Fayence-Manufaktur.

Am 21. Mai findet – wieder zeitgleich mit dem Naturparkmarkt – das Museumsfest statt.

Der Kindertag im Pfinzgaumuseum ist für den 17. September geplant. Für die ersten drei Adventswochenenden ist die Wiederaufnahme der Modelleisenbahn-Vorführung

„Achtung Zugdurchfahrt! Modelleisenbahnen in Betrieb!“ vorgesehen.

gez. Dr. Ferdinand Leikam

Karlsruhe, den 30. März 2023